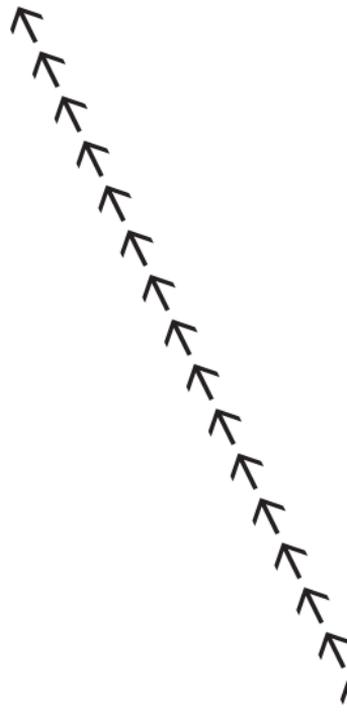
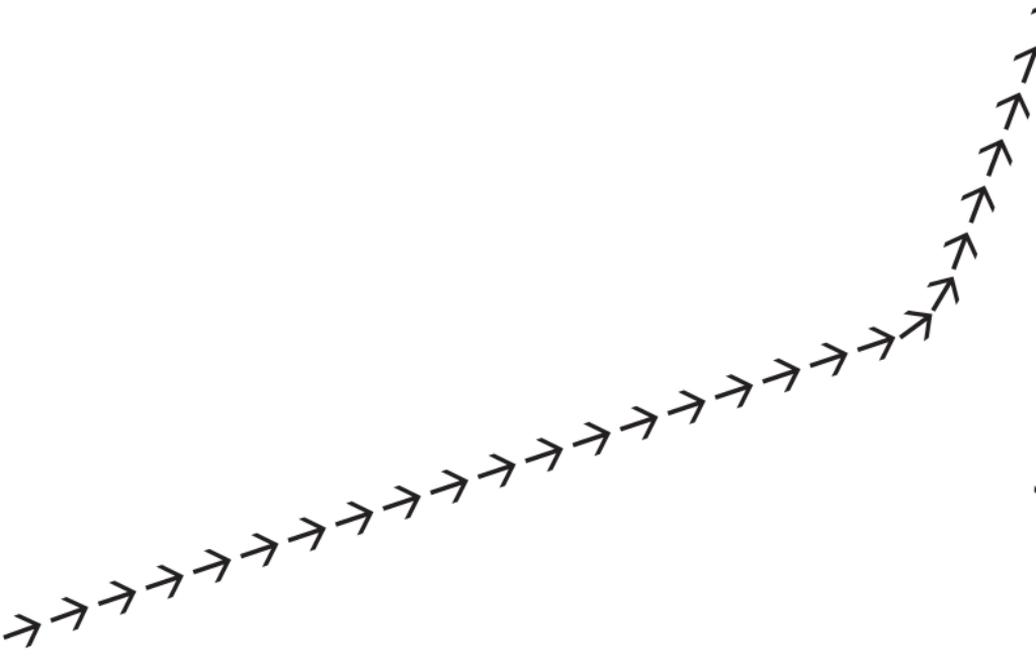


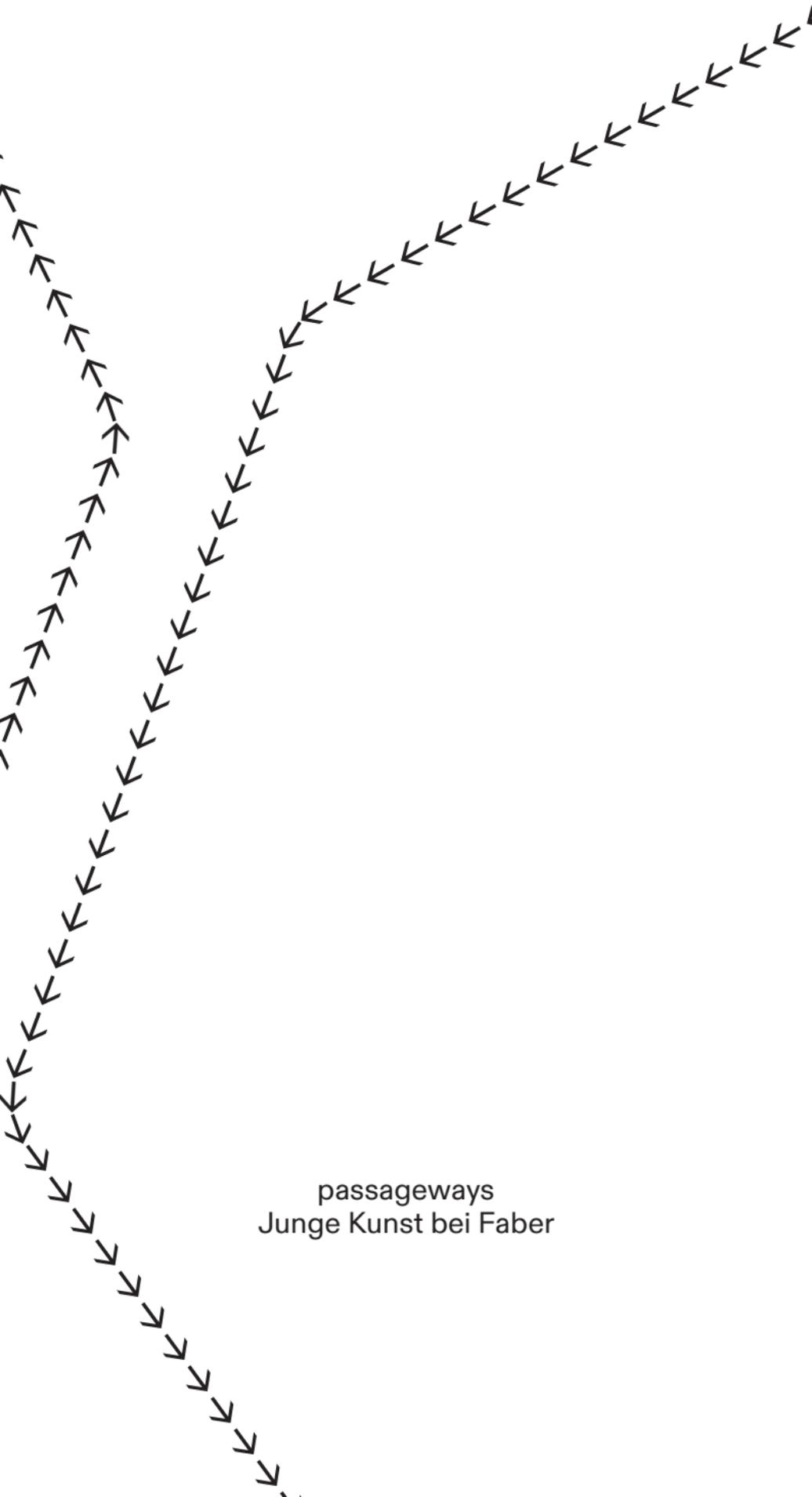
Tamara Pick

passageways
Junge Kunst
bei Faber

Ich am Arbeiten



Tamara Pick Ich am Arbeiten



passageways
Junge Kunst bei Faber

Ich am Arbeiten

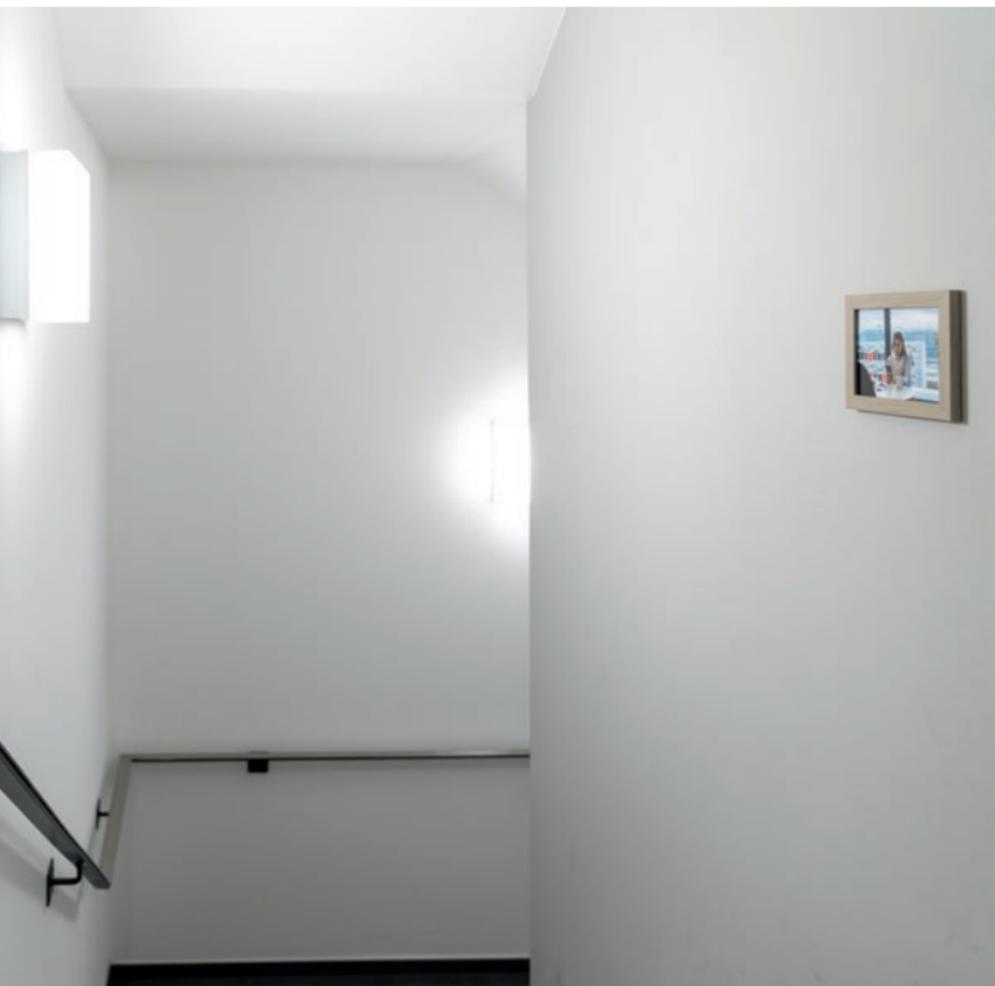
Fotoserie, gerahmt
je 13×18 cm
→ Treppenhaus Süd- und
Nordturm

**Tamara Pick: Wo berühren sich für dich
die Arbeit und das Private?**

Tamara Pick: Im ersten Moment würde ich behaupten, die Überschneidungen zwischen Arbeit und Privatem sind leicht erkennbar. Bei näherem Betrachten bemerke ich aber, dass viel öfter eine diffuse, unbewusste Berührung zwischen beidem stattfindet. Zum Beispiel im intensiven Austausch mit Kolleg*innen oder bei der Wahl meines Outfits.



Tamara Pick: Wann genau wird das private Ich zum Arbeits-Ich?



Tamara Pick: Meistens passiert das auf dem Weg durch das Treppenhaus zu meinem Arbeitsplatz. Manchmal bin ich aber auch schon morgens unter der Dusche im Arbeitsmodus. An anderen Tagen fällt es mir schwer, mich vom Privaten abzuwenden, was sich dann auch in meiner Arbeitsweise äußert. Umgekehrt habe ich manchmal das Gefühl, mein Arbeitsplatz nach Feierabend aktiv ablegen zu müssen, zum Beispiel durch das Hören bestimmter Musik oder durch eine kleine Joggingrunde.



Tamara Pick: Variieren die Anteile vom eigentlichen Menschen und der ausgeführten Funktion über den Tag?

Tamara Pick: Ich denke schon. Mir fällt öfter auf, wie sehr sich bei einem Kundentelefonat meine eigene Stimme oder die meiner Kolleg*innen ändert. Das ist für mich der Höhepunkt des Arbeits-Ichs. Umgekehrt kann man beobachten, wie sich Körperhaltung und Stimme während der Mittagspause entspannen. Vielleicht hängt es von der Wichtigkeit der Tätigkeit oder der persönlichen Laune ab, wie stark man sich mit seiner Funktion identifiziert.







Tamara Pick: Was gibst du von dir preis?

Tamara Pick: Es fällt mir schwer, diese Frage zu beantworten. Je länger ich darüber nachdenke, desto klarer wird, dass ich weniger von mir preisgebe, als ich eigentlich angenommen hätte. Das bin schon ich auf der Arbeit, aber eben nicht alles von mir.





Tamara Pick: Bleibst du bewusst in einer Rolle als arbeitende Person oder wird diese auch manchmal unbewusst verlassen?

Tamara Pick: Ich glaube, so richtig ist man sich im Alltag über diese Rollen gar nicht unbedingt bewusst. Für mich passiert das ganz automatisch, dennoch denke ich, dass ich diese Rolle auch mal unbewusst verlasse. Vielleicht, wenn eine Situation mich emotional mehr fordert oder ich mich besonders wohl fühle.





Ich am Wohnen

Fotografie
80 × 120 cm
2023

Wohnen und Bewohnen sollte im Grundsatz nicht beliebig, sondern aktiv und freiwillig passieren.

Der Begriff des Wohnens wird dadurch von verschiedenen Faktoren bestimmt, in dem sich Grundbedürfnisse wie Sicherheit und Identität mit alltäglichen und nebensächlichen Handlungen vermischen.





better be rich or crazy

Fotoinstallation
150 × 480 cm
2023

Tamara Pick erforscht in ihrem Werk *better be rich or crazy* die gegenwärtige Problematik des Erscheinungsbildes von Künstler*innen. Durch ihre künstlerische Praxis beleuchtet sie die Grenzen zwischen Authentizität und Inszenierung, zwischen dem Selbst und der Kunstfigur, und verwebt dabei kritische Fragestellungen mit ästhetischer Raffinesse.





Paparazzi

Fotoinstallation
Deutsch-Französischer-Garten
2022



Die Künstlerin ganz privat.





passageways ist eine Kooperation der Hochschule der Bildenden Künste Saar und der Klaus Faber AG am Standort Saarbrücken. Pro Jahr werden zwei Ausstellungen von jungen Künstler*innen in den Räumen des Unternehmens gezeigt. Dafür entstehen Werke, welche die Eigenheiten und den Kontext des Ortes reflektieren.

passageways

Vernissage: 8. Februar 2024

9. Februar bis 28. Juni 2024

Künstlerin: Tamara Pick

tamarapicksr@gmail.com

Kurator*innen: Jan Felix Gruse

Jennifer Trenkel

(Künstler*innen-Interviews)

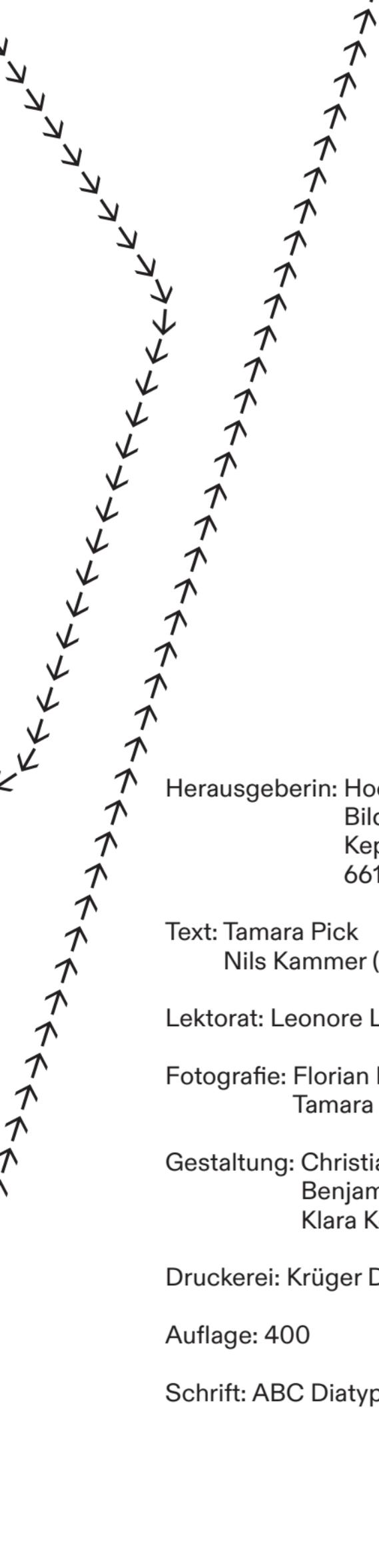
Ira Yeroshko

Ausstellungsort

und Förderin: Klaus Faber AG

Europaallee 33

66113 Saarbrücken



Herausgeberin: Hochschule der
Bildenden Künste Saar
Keplerstraße 3-5
66117 Saarbrücken

Text: Tamara Pick
Nils Kammer (S.18)

Lektorat: Leonore Leonardy

Fotografie: Florian Luxenburger
Tamara Pick

Gestaltung: Christian Dietz
Benjamin Edlinger
Klara Köhl

Druckerei: Krüger Druck + Verlag, Merzig

Auflage: 400

Schrift: ABC Diatype

S A A R

